

Licht | Form | Fotogramm
Bauhaus-Reduktionen

[Abschlussperformance von Károly Minyó Szert und Anikó Robitz zur Lange Nacht der Wissenschaften](#)

Collegium Hungaricum Berlin
15.6.2019 18:00 Finissage

Seit 2001 bietet die Lange Nacht der Wissenschaften in Berlin – eine Metropole für Wissenschaft und Forschung, alias „Brain City“ - eine Vielfalt von Vorträgen und Experimenten an, sie ist ein Festival innovativer „Öffentlichkeitsarbeit.“ Dieses schöne deutsche Wort läßt sich verstehen, dass man am 15. Juni eine insbesondere zugängliche Veranstaltung begegnet. Das ist genau der Fall mit der Abschlussperformance von Anikó Robitz und Károly Minyó Szert, in der heute Abend drei neue Kunstwerke durch den Abschied des Lichts erschaffen werden.

Zur Ausstellungseröffnung haben Robitz und Minyó eine den ältesten fotografischen Verfahren verwendet, das Fotogramm: Fotografieren ohne Kamera, wobei das Publikum die Dynamik des mechanisch erzeugten Lichts live erfahren konnte. Jetzt wird die Entwicklung, die chemischen und physischen Prozesse, die Wissenschaft der Kunst in den Mittelpunkt gestellt, um die Ahnenfotografen (Minyó) und die Formen (Robitz) hervorzurufen. Während Minyó in diesem Fotolabor die Welt findet, ist für Robitz die ganze Welt ihre Labor. Die Schlichtheit der Technik und Formen führt natürlich auf das Bauhaus zurück.

1923 schrieb László Moholy-Nagy, der Erfinder des Namens "Fotogramm," dass:

Der Feind der Photographie ist die Konvention, die festen Regeln, „wie man es macht.“ Die Rettung der Photographie erfolgt durch das Experiment. [...] Der Experimentierende glaubt nicht daran, dass die Photographie bloß die genaue Wiederholung und Wiedergabe des konventionellen Anblicks ist.

100 Jahre nach der Gründung der Bauhaus-Schule, laden die Experimente von Robitz und Minyó uns ein, die Evolution der photographischen Kultur sowie deren Werkzeuge zu betrachten. Wenn das Fotogramm die Rolle der Höhlenmalerei in der Fotogeschichte spielt, wie kann man heute gegen Konvention experimentieren? Im Zeitalter von Selfies und endloser digitaler Herstellung, in der man sich um die Entwicklung des Photos nicht mehr kümmern muss, sollten wir uns gemeinsam mit Robitz und Minyó von dem konventionellen Anblick einmal verabschieden, um bei einer einzigartigen, kontemplativen Performance mitzumachen.